

## Verschleppte BAföG-Erhöhung: Bis 2016 rund 130.000 Bafög-Berechtigte weniger

„Der Kreis der BAföG-Empfänger wird um mehr als 110.000 Studierende und Schüler erweitert.“ Mit diesen Worten feierte die Bundesregierung im vergangenen Jahr die 25. BAföG-Novelle, deren Erhöhung im Herbst nächsten Jahres bei Schülerinnen, Schülern und Studierenden ankommt<sup>1</sup>. Bis dahin fallen allerdings rund 130.000 Schülerinnen, Schülern und Studierenden aus dem Kreis der Berechtigten heraus. Das zeigen aktualisierte Vorausberechnungen der Bundesregierung und die Zahlen des Statistischen Bundesamts.

Dazu erklärt Kai Gehring, Sprecher für Hochschule, Wissenschaft und Forschung der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Die BAföG-Novelle von Union und SPD entpuppt sich endgültig als Schrumpfkur. Bis die Erhöhung im Herbst 2016 wirksam wird, verkleinert sich der Kreis der BAföG-Empfänger um 130.000 – allein 60.000 in diesem und im nächsten Jahr. Immer weniger Schüler und Studierende können mit einer BAföG-Förderung rechnen und auch die Zahl derjenigen, die eine volle Förderung erhalten, geht weiter zurück. Da die Novelle nach Erwartung der Bundesregierung nur 110.000 zusätzliche Berechtigte bringen wird, ist ein Bedeutungsverlust des BAföG vorprogrammiert.

Anstatt das BAföG weiter herunterzuwirtschaften, braucht die junge Generation jetzt ein klares Ja für eine unverzügliche Reform der Studienfinanzierung. Erhöhung und Verbesserungen müssen noch in diesem Jahr kommen und größer ausfallen. Die Freibeträge müssen um 10 Prozent steigen, damit überhaupt mehr junge Menschen BAföG erhalten, statt weiter massenhaft aus dem Kreis der Berechtigten und Geförderten herauszufallen. Auch müssen die Fördersätze um 10 Prozent erhöht werden, denn das BAföG muss Leben und Lernen finanzieren helfen. Daneben wollen wir eine angemessene Erstattung der tatsächlichen Wohnkosten, gestaffelt entlang der regionalen Durchschnittsmieten.

Damit den Studierenden neuerliche Nullsummenspiele und Hängepartien beim BAföG zukünftig erspart werden, fordern wir eine dynamische, regelmäßige und automatische Anpassung der Bedarfssätze und Freibeträge. Das schützt vor Regierungswillkür, bringt Transparenz und Verlässlichkeit.“

### Entwicklung der Zahl der BAföG-Geförderten seit dem jeweiligen Höchstwert nach der letzten BAföG-Anhebung 2010<sup>2</sup>

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Differenz Studierende. In Klammern: Anzahl Geförderte insgesamt			(671.000)	(666.000)	(647.000)
Differenz Schülerinnen, Schüler. In Klammern: Anzahl Geförderte insgesamt	(324.000)	(319.000)	(308.000)	(293.000)	(278.000)

### Weiterer Rückgang der BAföG-Geförderten<sup>3</sup>

Jahr	2015	2016
Differenz Geförderte insgesamt	-29.000	-29.000

<sup>1</sup> Vgl. Pressemitteilung des BMBF vom 21.07.14. <https://www.bmbf.de/presse/bafoeg-wird-spuerbar-reformiert-616.html>

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt „Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2014“ (Fachserie 11 Reihe 7), Zahlen gerundet.

<sup>3</sup> Quelle: Antwort der Bundesregierung auf Schriftliche Frage von Kai Gehring Nr. 9/189 vom 1. Oktober 2015.

